

e s g e s g e s g e s g e s g e s g e s g e s g

Gewalt - Gewaltlosigkeit

Martin Luther King

Berichterstattung in der BRD darüber

---

Durch die Aufregungen im eigenen Land sind die April-Ereignisse in den USA sehr stark aus dem Blickfeld und Bewußtsein bei uns gedrängt worden, sie erscheinen nicht in der Wichtigkeit, die ihnen zukommt.

Daran ist nicht zuletzt die Berichterstattung in weiten Kreisen der deutschen Presse Schuld, die durch Personalisierung und Mystifizierung dem Tod Martin Luther Kings nicht gerecht wird und den Negerunruhen ihre weltweite Bedeutung nimmt. Diese Geschehnisse sind nicht als schicksalhaft abzutun, sondern müssen in ihrem Zusammenhang mit der amerikanischen Geschichte und dem kapitalistischen Wirtschaftssystem analysiert werden.

Hierbei kommt man notwendigerweise auf das Problem der Gewalt, das in den Polaritäten Gewalt - Gegengewalt; selektive Gewalt - unterschiedsloser Terror; Gewalt gegen Menschen - gegen Sachen gesehen werden muß. Die Abgrenzung zur Gewaltlosigkeit ist nicht zuletzt auch bei uns fließend geworden.

Diese drei Themen

Gewalt - Gewaltlosigkeit

Martin Luther King

Berichterstattung in der BRD darüber

---

sollen in jeweils besonderer Form auftauchen im

S E M E S T E R A N F A N G S G O T T E S D I E N S T

der E S G

Donnerstag, 24. April 1968 19 h s.t. Apostelkirche

und in einem darauffolgenden

DISKUSSIONSABEND mit H.-J. BENEDICT

Donnerstag, 24. April 1968 20 h c.t. B I

Besonders die Diskussion abends muß im Zusammenhang mit den laufenden Springerseminaren gesehen werden und ist als zusätzliche Veranstaltung allen Teilnehmern zu empfehlen.

Evangelische Studentengemeinde